

## **Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von: 2284. (1730)**

- 1 Wohlan, ich will meinen Lieben ein lied singen von meinem Anverwandten.
- 2 Mein herz dichtet ein feines lied.
- 3 Wie man auf täflein an der wand so hinsetzt mancherley verstand etc.
- 4 Doch die sacramentlichkeiten gehen viele tausend weiten über allen text der lieder.
- 5 Er liebet gerechtigkeit;
- 6 Christi blut und gerechtigkeit etc.
- 7 darum hatt Gott
- 8 Die heilige Dreyeinigkeit.
- 9 den Gott dieses Chors
- 10 Einger jüngfräulicher Mann etc.
- 11 mit dem öle der frölichkeit gesalbet
- 12 Da denkt man an den breden, der Jesu haupt und fuß durchtropft bis auf den boden.
- 13 für seine genossenschaft.
- 14 Komt sie seinem Leichlein nah, so wird sie Jesushaft.
- 15 Seine kleider riechen wie lauter myrrhen, aloes und cassia,
- 16 So grabes-düfte witterlich.
- 17 wenn Er aus den elfenbeinern pallästen daher trit in seiner schönen pracht.

- 18 In seinem schmuck gehen die königs-töchter.
- 19 Ist eine
- 20 Die braut steht zu seiner rechten
- 21 Wo du heraus gegraben bist, da dein Heiland verschieden ist.
- 22 Das ist ihre lust, so viel mir bewußt.
- 23 und neige dein ohr;
- 24 Zu hören was der liebe
- 25 vergiß deines volks und deines vaters hauses:
- 26 Da, wo des Mannes blut den boden duftig machte, vergrabet allen muth, der unlamhaftig da
- 27 so wird der König lust an deiner schöne haben.
- 28 Der matte blik des Herrn vom haus, sieht dir zu deinen augen raus.
- 29 Die tochter Zor wird mit geschenken da seyn.
- 30 Denn in was schnöden orden sie auferzogen worden, du sahst doch auf die sündlerin.
- 31 Selige Kyria, tochter des Abi-Ja, Ve Ruach Elohah, schwester des Jehovah.
- 32 ist ganz herrlich inwendig.
- 33 Ein viertel erd-schwamm von natur, drey viertel Jesushaft.
- 34 Ich gläube einen Reihn von Gott des Vaters und des Geists ehrwürdigen geschweyen.
- 35 Das volk, das Jesu marter treibt, wird nach und nach dir einverleibt.

- 36 die wirst du zu fürsten setzen
- 37 Alle örter, darauf eure fußsole trit, sollen euer seyn.
- 38 in aller welt.
- 39 Die tag und nacht kein schlaf befällt, führn deinen wagen durch die welt.
- 40 Ich will deines namens gedenken
- 41 von kind zu kindes kind.
- 42 Darum werden dir alle National-Chöre danken
- 43 Daß man bis übers grab in Chören nicht vergeß, wer heut von stuhl und stab bey ihnen nahm

(Textopus: 2284.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33218>)